

## DOKTORAND:INNEN PRÄSENTIEREN FORSCHUNGSERGEBNISSE

Mittwoch, 28.05.25  
16.15 – 18.00 | GD 1/156  
& ZOOM

**OSWALD BALANDIS**  
(Ruhr-Universität Bochum)

**Der sich selbst vermessende Mensch.  
Eine kulturpsychologische Untersuchung  
technisch vermittelter Selbstverhältnisse  
beim Self-Tracking**

Oswald Balandis ist Sozialwissenschaftler, Kulturpsychologe und Doktorand an der RUB. Er ist als Senior Consultant für den Public Sector bei der ]init[ AG tätig. In seiner Promotion entwickelt er eine kulturpsychologische Perspektive auf Praktiken des Self-Trackings, die Selbstvermessung nicht als friktionslosen Feedbackkreislauf, sondern als hermeneutisch voraussetzungsvolles Interaktionsverhältnis versteht.

Die Untersuchung zeigt auf, wie Self-Tracking Apps und Gadgets psychoprothetisch wirken und das Denken, Fühlen und Handeln von Menschen reorganisieren. Anhand narrativer Interviews und unter Einsatz der Grounded Theory Methodology stellt die Arbeit heraus, wie trackende Personen ihren Daten Sinn und Bedeutung zuschreiben und wie es dadurch zu Veränderungen ihres Selbstverhältnisses kommt.

**ARIA ANWAR**  
(Ruhr-Universität Bochum)

**Soziale Identität in der Diaspora.  
Eine sozialpsychologische Untersuchung  
der deutsch-afghanischen Diaspora unter  
besonderer Berücksichtigung von  
Religion, sequenziellen Diskriminierungs-  
erfahrungen und kollektiv-historischen  
Verletzungsverhältnissen**

Aria Anwar studierte Sozialwissenschaft an der RUB und promoviert im Forschungskolleg RePLiV.

In ihrer Promotion beschäftigt sie sich mit sozialen Identitäten und Beziehungsdynamiken in der afghanischen Diaspora in Deutschland. Ihre Arbeit untersucht (tradierte) kollektive Verletzungsverhältnisse und deren Bedeutung für die soziale Identität. Zudem liegt ihr Fokus auf Religion, Geschlecht sowie Flucht- und Diskriminierungserfahrungen.

Hier geht es zum  
[Anmeldeformular](#)

